



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 14.07.1934**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90128)

Gjenteifte. d. 14. Juli 1934.

Lieber Freund!

Sie werden verstehen, dass Sethes Tod mich fortwährend stark beschäftigt. Er gehörte zu den ältesten Beziehungen, die ich mit auswärtigen Kollegen hatte. Durch Sie kam ich mit ihm und Frau und deren gleichaltrigen Schülern in Verbindung, und ich war von Anfang ab von Sethe sehr beeindruckt, und zudem konnte ich ihn auch als Mensch hoch zu schätzen.

Sie wissen vielleicht, dass ich vor Jahren bei jeder Gelegenheit, dass er doch seine Übersetzung und Kommentar zu den Pyramidentexten ausarbeiten sollte; er sträubte sich doch immer. Dann sagte mir Schäfer, dass wenn er einen habilen jungen Mann als Mitarbeiter und Gehilfe haben konnte, würde er vielleicht davon gehen. Und vor drei Jahren konnte ich ihm Sander-Hausen anbieten, das eben seine Studien bei mir abgeschlossen und als Special die Pyramidentexte gewählt hatte.

Ich habe natürlich dieser Arbeit mit der größten Interesse gefolgt; ich habe in Berlin mit Sethe eingehend gesprochen und wurde immer von Sander-Hausen orientiert. Vor einem halben Jahr hatte ich eine Verlängerung des Stipendiums für ein viertes Jahr erlangt; dann würde Sethe fertig werden können.

Sethe hat ein kolossales Manuskript für die Sprüche 214-581 fertig gestellt. Aber er hat mir ausdrücklich gesagt, dass das ganze verkürzt werden muss, weil er alle möglichen Ideen und Vorschläge hereingebracht hat. Es ist ohne Zweifel das Hauptwerk Sethes, die Krone seiner Forschung, voll von genialen, oft auch von bizarren Gedanken, aber das Monument seines Forscherlebens. Es muss ja publiziert werden, aber wenn kann man diese Aufgabe anvertrauen? Wird Sander-Hausen es thun können? Er kennt ja durch die dreijährige Zusammenarbeit Sethes Methode und Intentionen besser als andere. Er bewunderte Sethe und liebte ihn wie ein Sohn, und ich bin sicher, dass er vollkommen selbstlos und loyal an die Aufgabe gehen würde. Die Frage ist aber, ob er für eine vernünftige Verkürzung des Manuskripts den richtigen Anteil hat. Davon bin ich nicht sicher; er ist noch jung und steht vollkommen im Banne von Sethes Genies. Er müsste einen Rathgeber haben, und als solcher wäre ich bereit zu dienen. Der einzige deutsche Ägyptologe, der in Frage kommen könnte, wäre Schott; aber er hat ab und zu wunderbar Ideen und

es fehlt ihm auch die genaue Einführung mit Sethes Arbeitsweise und Gedanken.

Sander-Hausen hat übrigens zwei selbständige Aufgaben für die Pyramidentexte zu lösen. Erstens ein Supplement zu der Ausgabe, dass die Sprüche, die jetzt nach neuen Quellen vervollständigt werden können, enthalten soll. Ich hatte es mit Sethe besprochen, und wir waren ganz einig und einverstanden. Zweitens ein Index oder Wörterbuch, wozu Sander-Hausen das Material gesammelt hat. Sethe wollte, dass er die entsprechende Redaktion bis zum Abschluss des Kommentars aufschieben sollte. Jetzt kann er daran gehen, denn der Kommentar kommt nicht weiter. Dazu braucht Sander-Hausen das Material von Schack, das Sethe von der Familie übergeben wurde. Es ist zur Kontrolle notwendig, und der Name Schack-Schackenberg soll mit dem Werk verbunden werden.

Sander-Hausen geht ja natürlich bald nach Hause und wird diese beiden Arbeiten besorgen. Ich hoffe, dass sein Stipendium für das nächste Jahr erhalten bleibt. Das Supplement zu der Ausgabe nimmt Rost natürlich. Für den Index hoffe ich das Geld aufzubringen zu können.

Kann die Berliner Akademie nicht für die Publikation des Kommentars zu den Pyramidentexten und der grossen fertigen Arbeit über Todtuch Kap. 17 sorgen? Das letzte Werk könnte von Schott besorgt werden. Was Sethe sonst hinterlassen hat, weiss ich nicht. Er hat natürlich auch grosse Sammlungen für das Demotische. Diese kann zur Zeit eigentlich nur Erichsen oder ich ausmisten.

Eigentlich ist es, dass er in diesen letzten Jahren intensiv mit den beiden Dingen gearbeitet hat. Mit Erichsen hat er ja angefangen die Lokunden d. 12. Dynastie zu publizieren. Hoffentlich wird Erichsen die Fortsetzung besorgen können, ich werde ihm gern helfen. Sethe hatte das ganze Material gesammelt.

Für die Nachfolge in der Professur können wohl nur Junker, Kees und Gropow in Frage. Junker ist ja jetzt Professor an der Université Égyptienne und spielt eine grosse Rolle in Ägypten, dazu ist er Katholik, was zur Zeit wohl keine Empfehlung ist. Auch Leipzig soll ja besetzt werden. Gilt Gropow in eine Professur über, was dann mit dem Wörterbuch? Ich wage nicht daran zu denken.

Hoffentlich werden Sie ein Wort zu sagen haben über die Verfügung über Sethe's literarisches Nachlass. Sie stehen ihm doch am nächsten.

Es sind böse Tage für die Ägyptologie. Eine Zeit wie damals, als Sie Professor war und ins Museum herrschte, kommt nie wieder.

Verzihen Sie mir, dass ich so meine Herz ausschüttele. Ich kann nicht anders.

Kurzschlussgruss von Haus zu Haus

Her  
H. O. Rapp.